



26.03.2012

## Thailand verbessert Recycling und Abfallwirtschaft

### **Fortschritte durch Networking / Nachholbedarf bei Industrieabfällen / Von Waldemar Duscha**

Bangkok (gtai) - Thailand unternimmt stärkere Anstrengungen zum Recycling von wiederverwertbaren Abfallprodukten. Das jährliche Aufkommen an Festabfällen wird auf rund 16 Mio. t geschätzt mit einem Anteil von 42% an recycelbaren Materialien. Mittels einer 2006 gestarteten Initiative für Aufklärung und partnerschaftliches Networking soll die Recycling-Quote bis 2015 um ein Drittel auf rund 25% verbessert werden. Bei Industrieabfällen sollen schärfere Regeln die Firmen zur ordnungsgemäßen Behandlung und Entsorgung zwingen. (Kontaktanschriften)

Thailand hat in den letzten Jahren dem Bereich Recycling & Abfallwirtschaft eine zunehmend höhere Priorität eingeräumt und in dieser Hinsicht einige bedeutende Erfolge erzielt. Wegbereitend war hierbei die Gründung des Thailand Institute of Packaging and Recycling Management for a Sustainable Environment (TIPMSE) im Jahr 2006 unter dem Dach der Federation of Thai Industries (FTI). Unterstützung erhält das Projekt von 18 nationalen und internationalen Großunternehmen der Nahrungsmittel- und Verpackungsindustrie - darunter Nestlé, Unilever, Coca-Cola, Pepsi, Tetra Pak oder ThaiBev.

Grundlegend für die neue Initiative war die vom Ministerium für Natürliche Ressourcen und Umwelt vorgegebene Richtschnur der drei großen R "Reduce, Reuse, Recycle" für Thailands Abfallmanagement der Zukunft. Bestand das Ziel des TIPMSE in der ersten Phase in der allgemeinen Aufklärung über die Verwertbarkeit von Altmaterialien, soll nunmehr in der zweiten Phase bis 2015 der Anteil von recycelten Stoffen am Festmüllaufkommen nochmals um gut ein Drittel auf 25% beziehungsweise rund 4 Mio. t angehoben werden. Parallel soll auch die Entwicklung einer nachhaltigen Industrie für wiederverwertbare Verpackungsmaterialien gefördert werden.

Das Erfolgsrezept zur Umsetzung basiert auf der Gründung von partnerschaftlichen Netzwerken auf der Ebene von Kommunen wie auch Schulen und Universitäten oder Wohn- und Bürogebäuden. Dem TIPMSE Recycle Network gehören aktuell 287 Kommunen an, das Ziel liegt mittelfristig bei 400. Überaus vielversprechend scheinen überdies Pilotprojekte in jungen Urbanisationen, die direkt ein umweltfreundliches Abfallmanagement integrieren - wie beispielsweise das Nakarin Garden Village in Bangkok.

"Von Deutschland erwarten wir vor allem moderne Technologien und Ausrüstungen" erklärte Direktor Yuthapong Wattanalapa gegenüber Germany Trade & Invest. "Insofern das TIPMSE aber auch Bestrebungen hege, sein Networking-System in den Nachbarstaaten Laos, Kambodscha und Myanmar einzuführen, sei eine finanzielle Unterstützung von deutscher Seite sehr willkommen." In dem Selbstverständnis einer Vorreiterrolle in Südostasien gehörte Thailand im Herbst 2011 zu den

Gründungsmitgliedern der noch frischen Global Alliance for Recycling and Sustainable Development (GARSD) - neben Brasilien, Kolumbien, Mexiko und Uruguay.

Das Müllaufkommen im Königreich betrug 2010 pro Tag 41.532 t, wovon die Städte einschließlich Bangkok mit 61% den Großteil erzeugten. Für das laufende Jahr 2012 schätzen deutsche Experten vor Ort den landesweiten Abfallberg pro Tag bereits auf rund 44.000 t, davon etwa 10.000 t in Bangkok. Die Kosten für die Sammlung und Entsorgung in der Metropole Bangkok wurden für 2011 mit 4,7 Mrd. Baht angegeben (B; circa 117 Mio. Euro; 1 Euro = 40,2 B), während die Abfallgebühren nur 424 Mio. B einbrachten. Die insgesamt 2,3 Mio. registrierten Haushalte tragen somit nicht einmal ein Zehntel der städtischen Kosten für Müllabfuhr und Entsorgung.

### Entwicklung des Müllaufkommens (Tonnen pro Tag)

	2007	2008	2009	2010
Bangkok	8.532	8.780	8.834	8.766
Städte inklusive Pattaya	13.600	14.915	16.368	16.620
Ländliche Gebiete	18.200	17.369	16.208	16.146
..Zentrum und Osten	5.780	5.258	5.830	5.918
..Norden	2.346	2.931	3.255	3.315
..Nordosten	3.167	4.267	4.700	4.768
..Süden	2.307	2.459	2.583	2.619
Gesamt	40.332	41.064	41.410	41.532

Quelle: Pollution Control Department, Ministry of Natural Resources and Environment

Laut dem Pollution Control Department besteht rund die Hälfte des jährlich erzeugten Müllaufkommens von annähernd 16 Mio. t aus trennbaren organischen Komponenten. Recyclingmaterialien wie Glas, Metalle, Papier oder Kunststoffe repräsentieren 42%, während der Rest aus gefährlichen Abfällen (3%) sowie Baustoffen und Schrott besteht (5%). Von den wiederverwertbaren Stoffen im Umfang von 6,7 Mio. t werden nur 3,0 Mio. t recycelt, der Rest wird überwiegend verbrannt. Der Wert der rückgewonnenen Materialien liegt laut TIPMSE in der Größenordnung von 18 Mrd. Baht pro Jahr - und könnte somit gut doppelt so hoch sein.

Ordnungsgemäß entsorgt werden nur etwa 38% des gesamten Müllaufkommens. Landesweit stehen hierfür etwa einhundert Entsorgungsplätze zur Verfügung, wobei es sich neben drei Verbrennungsanlagen und drei integrierten Behandlungsanlagen für Recycling und Verwertung überwiegend um Deponien handelt. Für die Sammlung von verwertbaren Festabfällen hat sich ein Heer von 100.000 Personen (Sa-leng) herausgebildet, das die Abfälle per Lkw einsammelt und zu den Sammlungscentren bringt. In Bangkok stehen hierfür die drei Stationen On Nut, Tae Raeng und Nong Khaem zur Verfügung.

Das Aufkommen infektiöser Klinikabfälle soll jährlich rund 50.000 t erreichen. Die Bangkok Metropolitan Area (BMA) besitzt in On Nut die zentrale Verbrennungsanlage für Klinikabfälle, für die Sammlung gründete die BMA eigens ein Unternehmen namens Krung Thep Thanakhom. Die Anlage besitzt zwei Verbrennungsöfen mit einer Kapazität von 10 t pro Tag - doch sucht die BMA wohl auch langfristig nach einer mehr kosteneffizienten

und ökologischen Lösung. Landesweit existiert etwa ein Dutzend weiterer Zentren für Klinikabfälle unter kommunaler Kontrolle.

Bei Industrieabfällen wird das jährliche Aufkommen auf 22 Mio. bis 24 Mio. t geschätzt, wovon 2,5 Mio. t als gefährlich eingestuft werden wie etwa Batterien oder Neon. Das Industrieministerium verabschiedete Mitte 2011 ein neues Regelwerk, das die Unternehmen zur ordnungsgemäßen Entsorgung ihrer Industrieabfälle verpflichtet. Die neue Gesetzgebung setzt Zuwiderhandlungen unter Strafe und macht die Verlängerung der Betriebserlaubnis vom Nachweis einer sauberen Abfallbehandlung abhängig. Als Standardnorm dient ISO 14001.

Laut Presseberichten wird nur etwa ein Zehntel der nichttoxischen Industrieabfälle von Kunststoffen bis zu Holzabfällen ordnungsgemäß behandelt oder entsorgt. Zudem wird gefährlicher Müll oft als ungefährlich deklariert, somit nicht entsprechend behandelt sondern nur recycelt. Denn die Entsorgung von ungefährlichem Müll kostet pro Tonne nur 1.200 B, während ansonsten fast die dreifachen Kosten anfallen. Autorisiert für das Entsorgungsgeschäft sind laut Department of Industrial Works insgesamt 146 Akteure - eine Lizenz für gefährliche Industrieabfälle besitzen nur die drei Unternehmen General Environmental Conservation, Professional Waste Technology und Better World Green.

### **Kontaktanschriften:**

Pollution Control Department

Ministry of Natural Resources and Environment

92 Soi Phaholyothin

Phaholyothin Road, Phayathai

Bangkok 10400, Thailand

Tel.: 0066 (0) 22 98 20 00, Fax: -20 02

Internet: [▶ http://www.pcd.go.th](http://www.pcd.go.th)

Department of Alternative Energy Development and Efficiency (DEDE)

Ministry of Energy

DEDE IT Centre

17 Rama 1 Rd, Pathumwan

Bangkok 10330, Thailand

Tel.: 0066 (0) 22 23 00 21-9, Fax: -22 26 14 16

E-Mail: [▶ twarath@dede.go.th](mailto:twarath@dede.go.th)

Internet: [▶ http://www.dede.go.th/dede/](http://www.dede.go.th/dede/)

Federation of Thai Industries (FTI)

Queen Sirikit National Convention Center

New Ratchadapisek Road, Klong Toey

Bangkok 10110, Thailand

Tel.: 0066 (0) 23 45 10 00, Fax: -23 45 12 96

E-Mail:  [information@off.fti.or.th](mailto:information@off.fti.or.th)

Internet:  <http://www.fti.or.th>

Thailand Institute of Packaging and Recycling Management for a Sustainable Environment (TIPMSE)

333 Loa Peng Nguan 1

Vibhavadee-Rangsit Road, Chatuchak

Bangkok 10900, Thailand

Tel.: 0066 (0) 22 72 15 52-3, Fax: -15 51

E-Mail:  [tipmse001@gmail.com](mailto:tipmse001@gmail.com)

Internet:  <http://www.tipmse.or.th>

(W.D.)


### **Dieser Artikel ist relevant für:**

Thailand

Abfallentsorgung, Recycling

#### **KONTAKT**

**Wilma Knipp**

 0228/24993-259

 **Ihre Frage an uns**

## VERWANDTE ARTIKEL

- Förderung von Rohstoffen wird in Korea (Rep.) wieder attraktiver
- Israels Verpackungsgesetz schafft Geschäftschancen
- Japans Verbrauch von Seltenen Erden soll sinken
- Ägypten mit Neustart bei PPP
- Britische Regierung plant höhere Recyclingraten bei Verpackungsmitteln

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=544862.html>

© 2012 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und vom Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.